



Erinnern und Vergessen

10. Deutschsprachige Internationale Psychoanalytische Tagung

07.-09.Oktober 2022
Alte Börse
Naschmarkt 2
04109 Leipzig

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Gäste,

wir laden Sie herzlich ein, an der 10. DIPsaT in Leipzig teilzunehmen!

Die Tagung trägt das Thema „Erinnern und Vergessen“. Damit wollen wir anhand der Vorträge unterschiedliche Aspekte von Erinnern und Vergessen in der Kultur- und Sozialtheorie, in der Dialektik der Identitätsbildung und in der klinischen Situation aufgreifen und uns zudem an die Anfänge der deutschsprachigen internationalen psychoanalytischen Tagungen erinnern.

Vermutlich gibt es ebenso viele Formen des Erinnerns wie des Vergessens. Erinnern und Vergessen bettet die Psyche in das Erleben von Zeit ein. Der Begriff Erinnerung bezieht sich zumeist auf das Nachdenken und den Austausch subjektiver Erfahrungen, die man mit anderen teilen kann.

In der Psychoanalyse ist das Erinnern und Vergessen eines der Hauptmotive ihrer Methodik, z. B. bei Untersuchungen über Fehlleistungen und Träume. Psychoanalyse als Verfahren ist per se ein Prozess des Erinnerns und der Durcharbeitung von Erinnerungen, um Vergangenheit zu bearbeiten und zu bewahren.

In seiner Schrift „Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten“ von 1914 beschrieb Sigmund Freud, wie zentral es ist, sich zu erinnern und das Erinnerte nach und nach benennen zu können. Er wies auf die Hartnäckigkeit des Wiederholungszwanges hin, zeigte sich aber gegenüber dessen Auflösung im Laufe der Zeit durch die Bearbeitung der Übertragungsneurose optimistisch.

Den verschiedenen Formen des Vergessens hat Freud eine besondere Form hinzugefügt, die „Verdrängung“ (1915). Damit bezeichnete er eine „aktive Form des Vergessens“. Die eigentümliche Form des Erinnerns, durch die sich das Verdrängte seinen Weg zurück in die Gegenwart bahnt, bezeichnete Freud als „Übertragung“. Die Übertragung sei nach Freud demnach nichts anderes, als die „Wiederholung der vergessenen Vergangenheit“. Erinnerungen sind nicht nur alt, sondern können auch neu entstehen. Dieses Phänomen ist aus dem intersubjektiven Austausch zwischen Analytiker und Patient vertraut. Mit Erinnerung ist zudem die Bindung oder Selbstbindung an Gruppen gemeint, mit denen Rituale geteilt werden, um die Vergangenheit und Kultur aktiv lebendig zu halten. Eine solche Gruppe ist auch die Familie, in der es über die Suche nach einem verbindenden Element, wie z.B. einer eigenen Identität, einem Verständnis für Endlichkeit, gebunden an den Wunsch nach Dingen, die bleiben, zu einem Austausch von Erinnerungen kommt. Erinnerungen an die von unterschiedlichsten Erlebnissen geprägte Familiengeschichte, auch in der zweiten und dritten Generation, über die z.B. lange Zeit geschwiegen wurde, können den Weg in die Bearbeitung von Traumata entlang Trauerprozessen und psychischer Entwicklung bahnen. Oftmals bedarf es hierfür im Fortgang einer Psychoanalyse einer längeren biografischen Rekonstruktionsarbeit. Wenn Erinnerungen bis dahin eher fragmentarisch vorlagen oder kaum zugänglich waren, kann sich allmählich erstmals eine innere und äußere Erzählung der eigenen Geschichte gestalten. Die DIPsaT 2022 lädt Sie darüber hinaus ein, die Stadt Leipzig und ihre vielfältigen kulturellen Orte zu besuchen. Unter anderem wird bei einem Stadtspaziergang die Gedenktafel der ungarischen jüdischen Psychoanalytikerin Therese Benedek, die von 1922 - 1936 in Leipzig lebte, an dem Haus enthüllt, in dem sie von 1925 – 1927 wohnte.

Lisa Werthmann-Resch

Vorsitzende der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV)

Freitag, 07. Oktober 2022

09.30 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema, Lisa Werthmann-Resch (DPV)

10.00 – 10.45 Uhr

Moderation: Renate Kohlheimer (WPV)

Sigrid Dümmlein (DPG): Transformation durch Erinnerung *und* Transformation der Erinnerung: Erinnern und Vergessen im dynamischen Feld

Ausgehend von einem durch die Einladung zum Vortrag ausgelösten Erinnerungsstrom sollen wesentliche Aspekte eines dynamischen Erinnerns (und Vergessens) veranschaulicht und erfahrbar gemacht werden, um darauffolgend anhand der ausschnitthaften Behandlung eines Patienten „ohne Erinnerung“ die hilfreichen Aspekte insbesondere des Konzepts der Rêverie bei Bion und der transformatorischen Regredienz nach Botella bzw. Scarfone zu diskutieren.

10.45 – 11.05 Uhr

Sandra Angst (SGPsa), Ko-Vortrag: Gedanken zu Erinnern und Vergessen im dynamischen Prozess

Diskussion

11.30 – 12.00 Uhr Kaffeepause

12.00 – 12.45 Uhr

Moderation: Beate Blank-Knaut (DPG)

Mark Fellmann (SGPsa): Zwischen Erinnern und Vergessen: Der psychoanalytische Prozess

In der psychoanalytischen Theorie kennen wir verschiedene Formen des Vergessens: Die wichtigsten sind: Verdrängung, Verleugnung oder Abspaltung. Entsprechend ist deren Wiederkehr in der Kur unterschiedlich. Erinnern und Vergessen sind Ausdrucksformen des Gedächtnisses. Damit hat sich Freud schon früh beschäftigt. Zentral ist dabei der Begriff der Erinnerungsspur. Sein Konzept folgt der Metapher der mehrfachen Einschreibung, welche die Grundlage der psychischen Repräsentation bildet. Die klinische Erfahrung zeigt, dass nicht alle Erinnerungen psychisch repräsentiert sind. Ihre Wiederbesetzung in der Übertragung führt zu einer qualitativ unterschiedlichen Dynamik. Dies soll an Fallbeispielen gezeigt werden. Im Verlauf von längeren Analysen kann es gelingen, nicht-repräsentierte Erinnerungsspuren zu integrieren.

12.45 – 13.05

Christian Halbauer (WPV), Ko-Vortrag: Erinnern und Vergessen: Behandlungstechnische Überlegungen

Diskussion

13.30 – 14.30 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr

Gemeinsamer Spaziergang zur feierlichen Enthüllung einer Gedenktafel für die ungarisch jüdische Psychoanalytikerin Therese Benedek.

16.00 – 18.00 Uhr

Supervisionsgruppen

Ort: Sächsisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie -Therese Benedek- e.V. (SPP),
Gohliser Str. 7, 04105 Leipzig

Hemma Rössler-Schülelein (WPV), Marianne Scheinost-Reimann (WAP), Thomas Beier (DPV)

19.30 Uhr

Öffentlicher Vortrag

**Prof. Jan-Hendrik Olbertz, Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität (IPU),
Berlin:**

Zeit, ans Vergessen zu erinnern

Sonnabend, 08. Oktober 2022

09.30 – 10.15 Uhr

Moderation: Daniel Barth (SGPsa)

Maria Johne (DPV): Das unbewusste Bewusste ... Nachwendekinder zwischen Erinnern und Vergessen

Der Vortrag wird den Unsicherheiten und dem Verdrängten, die das wiedervereinigte Deutschland für viele Menschen im Osten, aber auch im Westen mit sich brachten, nachgehen. Aus Sicht der Vortragenden gab es zu wenige Möglichkeiten, die eigene Geschichte zu reflektieren und sich darüber mit anderen auszutauschen. Über die Vergangenheit bis in die NS-Zeit und über die Folgen der Diktatur in der DDR, die sich auf das Leben in Ost und West bis heute auswirken, wird oft geschwiegen. Das hat bei vielen Menschen, die im Osten geboren wurden, ein Gefühl der Scham, Ostdeutsche zu sein, zurückgelassen. Um die unzähligen Wunden zu heilen, die das Ende der DDR mit dem Untergang des eigenen bisherigen Lebens mit sich gebracht hat, blieb individuell und gesellschaftlich keine Zeit. Das hat in vielen ostdeutschen Familien einen hohen Preis gefordert – eine innere Entfremdung der Generationen ist entstanden. Am Ende des Vortrages steht die Frage: Was können wir unseren Kindern mitgeben, die in einem Land geboren wurden, was sie nie gesehen haben? Die Nachwendegeneration im Osten sagt, die DDR und ich- wir sind irgendwie miteinander verbunden, wobei sie nicht genau verstehen, wie und warum.

10.15 – 11.05 Uhr

Moria Atria (WAP), Ko-Vortrag: Einbrüche – von der Schwierigkeit, das Faktische zu verdauen

Diskussion

11.30 – 12.00 Uhr Kaffeepause

12.00 – 12.45 Uhr

Moderation: Lisa Werthmann-Resch

**Georg Augusta (WAP): Orte der Erinnerung -
Zur Bedeutung von Orten im Spannungsfeld von Erinnern und Vergessen**

Anknüpfend an die Bedeutung des Veranstaltungsorts der diesjährigen DIPsaT: Leipzig für die Biographie Sigmund Freuds und für die Entwicklung der Psychoanalyse, wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung der Ort der Erinnerung für das Erinnern hat. Welche Bedeutung haben etwa Orte beim spontanen Auftauchen von Erinnerungen an traumatisch erlebte Ereignisse? Der Versuch, Ereignisse im Gedächtnis zu bewahren, steht dagegen im Zeichen des vermeintlichen Verlusts an Erinnerungen. Der Wunsch zur artifiziellen Konservierung von Erinnerung mag aus der Vorstellung hervorgehen, etwas nicht verlustig geben zu können, für immer aufzubewahren, ewig zu archivieren. Anhaltende Debatten über die Rolle von Gedenkortern bieten Anlass für diese Überlegungen, auch die Frage, warum wir uns gedrängt fühlen, gewisse Orte unserer Kindheit aufzusuchen, mit denen wir Erinnerungen verbinden.

12.45 – 13.05 Uhr

Benedikt Salfeld-Nebgen (DPG), Ko-Vortrag: Erinnerungsorte und das Eingedenken der Psychoanalyse

Diskussion

13.30 – 15.00 Uhr Mittagspause

15.00 Uhr

Rahmenprogramm: Stadtspaziergang „Notenspur“

16.00 – 18.00 Uhr

Supervisionsgruppen

Ort: Sächsisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie -Therese Benedek- e.V. (SPP),
Gohliser Str. 7, 04105 Leipzig

Gisela Zemsch (DPG), August Ruhs (WAP), Mark Fellmann (SGPsa)

18.30 – 19.30 Uhr

Rahmenprogramm: Therese Benedek und die Geschichte der Psychoanalyse in Leipzig

Brigitte Trimper (DPV): Sie wollte Latein und Geschichte studieren – Leben und Werk Therese Benedeks

Arndt Ludwig (DPV): Von der Wiederannäherung an Therese Benedek bis zur Namensgebung des Institutes nach zwei deutschen Diktaturen

Ort: Sächsisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie -Therese Benedek- e.V. (SPP),
Gohliser Str. 7, 04105 Leipzig

20.00 Uhr

Festabend Gasthaus und Gosebrauerei – Bayerischer Bahnhof, Bayrischer Platz 1 in 04103 Leipzig
Buffet und Tanz

Sonntag, 09. Oktober 2022

10.00 – 10.45

Moderation: Marianne Scheinost-Reimann (WAP)

Rainer Gross (WPV): Individuelles und kollektives Erinnern und Vergessen

In der Psychoanalyse ist Erinnern prinzipiell positiv besetzt – gegenüber dem Verdrängen oder Agieren. Der erinnerungspolitische Imperativ des „Niemals Vergessen“ verstärkt diese positive Besetzung bis zur eventuell moralisch überhöhten Idealisierung des Erinnerns.

Kann es aber auch ein positives, heilsames Vergessen geben? Vielleicht sogar als Folge einer geglückten Psychoanalyse? Gibt es aber auch eine pathologische, speziell auf kollektiver Ebene hochgefährliche Form des Erinnerns? Zu beiden Fragen werden analytische, aber auch kulturwissenschaftliche Positionen vorgestellt.

Wie stellen sich verschiedene Arten des Erinnerns oder Vergessens in den zeitlichen Modi unseres Erlebens dar: Gibt es z. B. auch auf kollektiver Ebene Vergleichbares zu der malignen Zeitlosigkeit von Trauma-Inhalten?

Die unauflösbare Interdependenz individueller und kultureller/kollektiver Prozesse des Erinnerns und Vergessens wird durch ein Fallbeispiel der kollektiv-politischen Ebene demonstriert.

10.45 – 11.05

Lena Maier (DPV), Ko-Vortrag: Von der Kultur des Erinnerns und der Angst zu vergessen: Zum Umgang mit der Vergänglichkeit in der Gesellschaft

Diskussion

11.30 – 12.30 Uhr

Abschlussplenum mit Rückblick und Diskussion zur DIPsaT 2022

Moderation: Lisa Werthmann-Resch (DPV), Thomas Beier (DPV)

Ende der Tagung

Deutsche Psychoanalytische Vereinigung (DPV)
Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG)
Schweizer Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa)
Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse (WAP)
Wiener Psychoanalytische Vereinigung (WPV)

Hinweise zur Anmeldung

Wir freuen uns darauf, Sie in Leipzig in Präsenz begrüßen zu dürfen und hoffen sehr, dass dies im Herbst möglich sein wird! Sie finden die Informationen und Links zur Anmeldung, zum Rahmenprogramm, zu den Unterkünften und zum Festabend voraussichtlich ab 20. Mai unter <https://www.dpv-psa.de>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DPV: Frau Claußen, Körnerstrasse 12, 10785 Berlin, Tel.: 030 – 26 55 25 03

Teilnahmegebühren:

	Early-Bird	ab 01.08.2022
Mitglieder	245,- Euro	270,- Euro
Kandidaten	155,- Euro	180,- Euro
Gäste	260,- Euro	280,- Euro

Festabend: 65,- Euro für Mitglieder 40,- Euro für Kandidaten Freier Eintritt für Gäste

Rahmenprogramm:

	Anzahl der teilnehmenden Personen
Enthüllung der Gedenktafel, Fr., 07.10.2022	
Stadtspaziergang „Notenspur“, Sa., 08.10.2022	
Vortragsabend Th. Benedek, Sa., 08.10.2022	
Festabend, Sa., 08.10.2022	

Teilnahme an Supervisionsgruppen:

Name	Gesellschaft	E-Mail-Kontakt

Die Teilnehmer werden numerisch gleichverteilt und möglichst einem Supervisor aus einem anderen Land zugeordnet. Die Gruppen bleiben gleich, der Supervisor wechselt.

Referenten

Angst, Sandra	M. Sc. Psych.	SGPsa
Atria, Moria	Mag. Dr. phil.	WAP
Augusta, Georg	Mag. Dr. phil.	WAP
Barth, Daniel	Dr. med.	SGPsa
Beier, Thomas	Facharzt	DPV
Blank-Knaut, Beate	Dr. med.	DPG
Dümmlein, Sigrid	Dipl.-Psych.	DPG
Fellmann, Mark	Dr. med.	SGPsa
Gross, Rainer	Prim. Dr. med.	WPV
Halbauer, Christian	M. A. Psych.	WPV
Johne, Maria	Dipl.-Psych.	DPV
Kohlheimer, Renate	Dipl.-Psych.	WPV
Ludwig, Arndt	Dr. med.	DPV
Maier, Lena	M. Sc. Psych.	DPV
Olbertz, Jan-Hendrik	Prof. Dr. phil.	IPU Berlin
Rössler-Schüle, Hemma	Dr. med.	WPV
Ruhs, August	Prof. Dr. med.	WAP
Salfeld-Nebgen, Benedikt	M. A. Psych.	DPG
Scheinost-Reimann, Marianne	Dr. med.	WAP
Trimper, Brigitte	Dr. rer. nat.	DPV
Werthmann-Resch, Lisa	Dipl.-Psych.	DPV
Zemsch, Gisela	Dr. phil. Dipl.-Psych.	DPG

Tagungskomitee: Barth, Daniel (SGPsa), Beier, Thomas (DPV), Bouville, Valérie (DPV), Grabska, Klaus (DPG), John, Maria (DPV), Kohlheimer, Renate (WPV), Rössler-Schüle, Hemma (WPV), Ruhs, August (WAP), Werthmann-Resch, Lisa (DPV)

Übersicht Hotel-Abruf-Kontingente DIPsaT 2022 in Leipzig

Motel One Leipzig Augustusplatz

Ritterstraße 4
D-04109 Leipzig
fon: +49 (341) 252 798-0
fax: +49 (341) 252 798-10
leipzig-augustusplatz@motel-one.com
www.motel-one.com

50 Zimmereinheiten vom 06.10.2022 bis 09.10.2022

Zimmer können bis spätestens zum **25.08.2022** unter **Stichwort DPV** abgerufen werden.

EZ 79,00 Euro pro Zimmer und Nacht exklusive Frühstück
DZ 94,00 Euro pro Zimmer und Nacht exklusive Frühstück
Frühstück 13,50 Euro pro Person und Tag
Buchung ausschließlich über ein Abrufformular mit Angabe einer Kreditkarte
Kostenfreie Stornierung bis 14 Tage vor Anreisetag möglich

Motel One Leipzig Nikolaikirche

Nikolaistraße 23
D-04109 Leipzig
fon: +49 (341) 337 437-0
fax: +49 (341) 337 437-10
leipzig-nikolaikirche@motel-one.com
www.motel-one.com

20 Zimmereinheiten vom 06.10.2022 bis 09.10.2022

Zimmer können bis spätestens zum **08.09.2022** unter **Stichwort DPV** abgerufen werden.

EZ 79,00 Euro pro Zimmer und Nacht exklusive Frühstück
DZ 94,00 Euro pro Zimmer und Nacht exklusive Frühstück
Frühstück 13,50 Euro pro Person und Tag
Buchung ausschließlich über ein Abrufformular mit Angabe einer Kreditkarte
Kostenfreie Stornierung bis 18 Uhr am Anreisetag möglich

Motel One Leipzig Post

Grimmaischer Steinweg 1
D-04103 Leipzig
fon: +49 (341) 9621050
leipzig-post@motel-one.com
www.motel-one.com

50 Zimmereinheiten vom 06.10.2022 bis 09.10.2022

Zimmer können bis spätestens zum **08.09.2022** unter **Stichwort DPV** abgerufen werden.

EZ 79,00 Euro pro Zimmer und Nacht exklusive Frühstück

DZ 94,00 Euro pro Zimmer und Nacht exklusive Frühstück

Frühstück 13,50 Euro pro Person und Tag

Buchung ausschließlich über ein Abrufformular mit Angabe einer Kreditkarte

Kostenfreie Stornierung bis 18 Uhr am Anreisetag möglich

Steigenberger Grandhotel Handelshof

Salzgäßchen 6
D-04109 Leipzig, Germany
fon: +49 341 350581-991
stephanie.finger@leipzig.steigenberger.de
www.steigenberger.com

10 Zimmereinheiten vom 06.10.2022 bis 09.10.2022

Zimmer können bis spätestens zum **11.08.2022** unter **Stichwort DPV** abgerufen werden.

EZ 229,00 Euro pro Zimmer und Nacht

DZ 249,00 Euro pro Zimmer und Nacht

Frühstücksbuffet inklusive

Kostenfreie Stornierung bis 3 Tage vor Anreisetag möglich. Bei späterer Annullierung der Buchung, sowie bei Nichtanreise werden 90% des vereinbarten Zimmerpreises in Rechnung gestellt.

Leipzig Marriott Hotel

Am Hallischen Tor 1
04109 Leipzig
fon: +49 (0) 341 - 96 53 112
fax: +49 (0) 341 - 96 53 998
nicole.uhlig@marriott.com

25 Zimmereinheiten vom 06.10.2022 bis 09.10.2022

Zimmer können bis spätestens zum **08.09.2022** unter **Stichwort DPV** abgerufen werden.

EZ 109,00 Euro pro Zimmer und Nacht

DZ 129,00 Euro pro Zimmer und Nacht

Frühstücksbuffet inklusive

CAPRI BY FRASER LEIPZIG

A member of Frasers Property Group

Brühl 76

04109 Leipzig

Reservation Hotline: +49 (0) 69 133 8877 800

fon: +49 (0) 69 133 8877 5118

reservations.leipzig@capribyfraser.com

www.frasershospitality.com

50 Zimmereinheiten vom 06.10.2022 bis 09.10.2022

Zimmer können bis spätestens zum **08.09.2022** unter **Stichwort DPV** abgerufen werden.

EZ 125,00 Euro pro Zimmer und Nacht

DZ 135,00 Euro pro Zimmer und Nacht

Frühstücksbuffet inklusive

Die Stadt Leipzig erhebt eine Gästetaxe. Diese liegt bei 3,00 € pro Person/Tag (inklusive An-/Abreisetag).

Weitere Informationen finden Sie auf <https://www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/anreise-unterkuenfte-und-angebote/gaestetaxe/#c160913>